



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15



SICHERHEITS UND SCHUTZKONZEPT

Waldspielgruppe Zauberwald

SPRUCH

Achtsam begleiten, sicher
aufwachsen für starke Kinder in
einer schützenden Natur

Franziska Fuhrer



Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	1
1 Team	3
2 Datenschutz	4
2.1 Auskünfte	4
2.2 Listen und Dokumente	4
2.3 Datenaustausch und teaminterne Kommunikation	4
2.4 Fotos	4
3 Gesundheit	5
3.1 Informationsbrief der Kinder	5
3.2 Znüni Pause	5
3.3 Apotheke	6
3.4 Früherkennung/Gefährdungsmeldung	6
3.5 Parasiten	6
3.5.1 Zecken	6
3.5.2 Fuchsbandwurm	6
3.5.3 Läuse	7
4 Unfallprävention	8
4.1 Wind	8
4.2 Auf dem Waldplatz	8
4.3 Verkehr	8
4.4 Kontrolle Waldplatz	8
4.5 Ausbildung/Ausrüstung Leiterinnen	9
5 Konkrete Maßnahmen im Wald	10
5.1. Angekündigter Sturm	10
5.2 Gewitter	10
5.3 Schneelast	10
5.4 Waldbrandgefahr	10



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

5.5 Feuer.....	10
6 Verhalten im Notfall	11
6.1 Verhalten bei kleineren Verletzungen,	11
6.2 Verhalten bei Unfällen und Notfällen	11
6.3 Verhalten im Brandfall	11
7 Kinderschutz	12
7.1 Gefährdung wahrnehmen und erkennen	12
7.2 Überprüfung	12
8 Impressum	13



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

1 Team

Die Naturpädagogische Fachkraft im Bereich der Frühkindlichen Bildung, sowie die Waldspielgruppe Zauberwald kommunizieren z.T. mündlich aber auch via Whatsapp (ohne Namen der Kinder und deren Fotos) und mit den Eltern über Threema (die Datensicherheit kann so Best möglichst gewährleistet werden).

Diese Form der Kommunikation von Threema wurde am Elternabend mit einer knappen Mehrheit gewählt. Diese werden von Jahr zu Jahr neu gewählt.



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

2 Datenschutz

Für den Datenschutz folgen wir den Weisungen des SSLV (siehe separates Dokument vom Verband)

2.1 Auskünfte

Es werden keine Auskünfte ohne Einwilligung der Eltern weitergegeben.

2.2 Listen und Dokumente

Listen und Dokumente Werden nur zu internen Zwecken erstellt und genutzt. Z.B. für die Anmeldung und/oder die Organisation der Gruppen. Nach dem Spielgruppenjahr werden Dokumente und Listen gelöscht oder vernichtet. Die Eltern werden Ende des Spielgruppenjahres darüber informiert, damit eventuelle Geschwister, die nachziehen möchten, darauf hingewiesen werden, sich neu anzumelden.

2.3 Datenaustausch und teaminterne Kommunikation

Wir kommunizieren mit Verschlüsselten Medien wie z. B. Threema (für Mobile) und E-Mail-Verkehr. Aber Infos, für Organisatorisches über WhatsApp.

2.4 Fotos

Für die Veröffentlichung von Fotos jeglicher Art für interne oder schulische und externe Zwecke (wird differenziert), für solche Zwecke fragen wir bei den Eltern und holen dafür die schriftliche Einwilligung der Eltern ein. Diese werden bereits bei der Anmeldung hingewiesen, da wir Fotos des Vormittags über einen Kanal teilen möchten.

Wenn Eltern das nicht wünschen, werden keine Fotos deren Kinder gemacht, oder verschickt. Zudem weisen wir am Elternabend nochmals daraufhin, dass andere Eltern keine Social Media betreiben dürfen, wo andere Kinder ersichtlich sind.



3 Gesundheit

Allgemeine Informationen zum Umgang mit der Gesundheit und Krankheit in der Spielgruppe. Grundsätzlich besuchen nur Kinder in einem gesundheitlich guten Allgemeinzustand die Waldspielgruppe. Bei Verschlechterung des Gesundheitszustands werden die Eltern informiert. Das Sicherheitskonzept enthält eine Liste von Krankheiten. Falls bei einem Kind Symptome der aufgelisteten Krankheiten auftreten, darf es die Spielgruppe nicht besuchen. Die Eltern werden nochmals extra am Elternabend mündlich darauf hingewiesen. Meldungen erfolgen zentral.

Absenzen, die während eines Spielgruppen vormittags geschehen, werden von gewöhnlichen Absenzen von der Leitung extra in den Rapport eingefügt.

3.1 Informationsbrief der Kinder

Die Erziehungsberechtigten füllen bei der Anmeldung ihres Kindes ein Formular mit diversen Angaben aus. Dieses beinhaltet zum Beispiel auch ob ein Kind Allergien oder Krankheiten hat, Name der jeweiligen Kinderärztin, welche Muttersprache das Kind spricht oder ob auf etwas Spezielles geachtet werden muss.

Somit ist es uns möglich noch individueller auf ein Kind einzugehen und bei einem Unfall oder Notfall gerüstet zu sein. Die Spielgruppenleiterin hat vor Beginn der Spielgruppenzeit eine Excel Liste erstellt, welche alle Daten der Kinder und Eltern wie auch Hinweise und Telefonnummern ersichtlich sind. Da diese Daten sensible Dokumente sind, werden diese jeweils immer in den Wald und nach Spielgruppenende zurück nach Hause genommen. Sie verhindern, dass Drittpersonen Einsicht in diese Daten/Dokumente erhalten.

3.2 Znüni Pause

Unsere Naturpädagoginnen unterstützen, informieren und sensibilisieren die Eltern für einen gesunden und ausgeglichenen Znüni. Dies wird mündlich am Elternabend demonstriert und mitgeteilt. Jeder Familie erhält von uns eine Broschüre dazu mit einigen gängigen Beispielen. Wir bieten keine Lebensmittel an, wenn wir Kinder darunter haben, die diese Werte nicht leben oder allergisch darauf sind. Somit schützen wir uns, dass nicht geteilt werden kann.



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

3.3 Apotheke

Die Waldapotheke wird in jedem neuen Spielgruppenjahr Neu ausgestattet oder ergänzt. Zusätzliche Kontrolle erfolgt vor Ferienende, sowie bei jeder Teamsitzung nachkontrolliert sei es Generalversammlung oder auch Teamessen mit einem Pädagogischen Thema, überprüft. eine Mitarbeiterin die Apotheke anhand eines Zettels mit inhaltlich vorgeschriebenen Materialien. Fehlt etwas, wird das vom Verein nachgefüllt oder ersetzt. Die Apotheke enthält unter anderem folgende Medikamente und Verbandszeug: • Desinfektionsmittel • Verbandsmaterial • Folie gegen Verbrennung Und vieles Mehr

3.4 Früherkennung/Gefährdungsmeldung

Bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls kennen unsere Naturpädagoginnen die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorgehensweise gemäß den Empfehlungen der Fachstellen Kinderschutz und handelt dementsprechend.

Wir Handhaben jedoch eine zusätzliche Dokumentation sowie die Rücksprache mit der Vereinspräsidentin. Dies geschieht auch zum Schutz der Mitarbeiterin.

3.5 Parasiten

3.5.1 Zecken

Die Zeckenprophylaxe (einsprühen, einreiben usw. eines Zeckenmittels) liegt in der Verantwortung der Eltern. Das Kind muss nach jedem Waldtag von den Eltern nach Zecken abgesucht werden. Je schneller eine Zecke entfernt wird, desto geringer ist das Risiko einer Krankheitsübertragung.

Alle Eltern werden über dieses Thema am Elternabend vor Spielgruppen Beginn im Sommer informiert und erhalten in ihren Unterlagen ein Zeckenprotokoll. Wir informieren sie über vorbeugende Maßnahmen und den Umgang mit Zeckenbissen. Informationen zu diesem Thema bieten auch Drogerien, Apotheken, Wir verlangen keine Impfungen, sondern teilen eine Empfehlung aus, da der Raum Thun ein Hoch Zecken Risiko Gebiet ist.

3.5.2 Fuchsbandwurm

Über den Fuchsbandwurm informieren wir nach Bedarf.



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

3.5.3 Läuse

Unsere Naturpädagoginnen sind jederzeit achtsam, damit sich eventuell angeschleppte Läuse nicht in der Walspielgruppe verbreiten. Dies kann z.B. im Winter bei einem Mützenspiel sein, welches die Kinder lieben. Auch hier gilt Information und Prävention.



4 Unfallprävention

4.1 Wind

Bei angekündigten Sturmwinden ab 70 km/h sowie bei Nassschnee oder großen Schneemassen wird der Aufenthalt im Wald gefährlich.

Wir Naturpädagoginnen sind bemüht, einen Tag vor dem Waldtag, oder Ausflug, die Wetterprognosen durchzugehen und gemeinsam zu entscheiden, ob es bei erheblichen Windstürmen Sinn macht und wie das weitere Vorgehen ist.

Manchmal wird auch unser Förster beigezogen. Die Fachkraft sorgt, wenn nur immer möglich, für einen sicheren Aufenthalt der Waldkinder. Muss die Spielgruppe infolge extremer Witterungsverhältnisse abgesagt oder verkürzt werden, erfolgt keine finanzielle Rückerstattung an die Eltern. Diese werden im Vertrag bereits erwähnt. Die Spielgruppe macht allerdings jedes Jahr mit ihrem Ausflug und dem extra Weihnachtsabschluss Stunden, welche damit wieder aufgehoben wären. Die Spielgruppe macht weder ein Ersatzprogramm noch ein Ersatzdatum ab.

4.2 Auf dem Waldplatz

Die Naturpädagoginnen haben jeden Arbeitstag ein Mobile mit vollem Akku für den Wald dabei. Somit können wir die Kommunikation bei einem Notfall sicherstellen. Da wir meist einen Betreuungsschlüssel von drei Leiterinnen haben, ist immer jemand von uns da, der die Möglichkeit hat, sofort mobil zu sein.

4.3 Verkehr

Wir üben mit den Kindern bewusst das Überqueren der Straße (Verkehrserziehung). Die Kinder werden auf dem zu bewältigenden Straßen Stück, welches durch Fußgänger oder auch mal eine Ampel von uns begleitet und unterrichtet. Die Kinder tragen dafür eine Leuchtweste

4.4 Kontrolle Waldplatz

Der Waldplatz wird, falls keine außergewöhnlichen Wetterereignisse eintreten, jährlich gemeinsam mit dem Förster kontrolliert. Die markierten Bäume werden vom Förster anschließend gefällt. Tritt ein Ausnahme Zustand im Wald ein, wo Tote Bäume gefällt werden müssen, so kann die Naturpädagogische Fachkraft ein Foto machen und dies dem Förster mitteilen. Er schaut sich die Sache dann an und informiert uns, wenn es gemacht ist. Während dieser Zeit ist diese Zone für die Waldspielgruppe Tabu.



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

4.5 Ausbildung/Ausrüstung Leiterinnen

Im Jahr 2024 haben alle Leiterinnen den Nothelferkurs bei Herzlich Kerstin Rieder absolviert. Jede Leiterin besitzt eine laminierte Notfall-Karte mit wichtigen Telefonnummern. Diese bewahren wir bei uns im Handy Etui auf. In der Waldapotheke befindet sich eine große Notfall-Karte mit Hinweisen zum Vorgehen in einer Notfall-Situation

Der Refresh Kurs wird bei uns alle zwei Jahre gemacht. Diese wird in Absprache mit der Institution vereinbart, dieser wird dann vom Verein Zauberwald finanziert. Bei uns hat jeder Mitarbeiter/in einen Nothelfer Kurs für Kinder besucht, bevor sie ihren Stellenantritt hat, wenn nicht bucht sie ihn umgehend, nach Arbeitsbeginn innerhalb 2 Monaten. Dies wird vor Stellenantritt vereinbart und besprochen.



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

5 Konkrete Maßnahmen im Wald

5.1. Angekündigter Sturm

Wir rufen die lokale Wetterzentrale an und informieren uns über die lokale Wetterentwicklung. Bei Sturmwarnung über 70km/h fällt der Spielgruppenmorgen aus. Bei unsicherer Wetterlage starten wir den Spielgruppenmorgen, bitten die Eltern, telefonisch erreichbar zu sein, damit sie ihr Kind/ihre Kinder bei ungünstiger Wetterentwicklung abholen kommen.

5.2 Gewitter

Gewitter kommen am Morgen und am frühen Nachmittag praktisch nie vor (am Nachmittag sind unsere Kinder wieder zu Hause.). Sollte während der Spielgruppenzeit wider Erwarten doch ein Gewitter aufziehen, suchen wir Schutz unter unserer Plane

5.3 Schneelast

Ist der Schnee schwer und nass (betrifft vor allem die ersten Schneefälle), bleiben wir bleiben wir im Wald Vorsichtig. Bei Unsicherheit nehmen wir Kontakt mit dem Stadtförster (siehe Notfallkarte) auf.

5.4 Waldbrandgefahr

Wir befolgen die Anweisungen der Behörden. In einem solchen Fall machen wir kein Feuer und essen ein kaltes Znüni Brot.

5.5 Feuer

Die Naturspielgruppe besitzt griffbereit eine Löschdecke, um unbeabsichtigtes Feuer sofort löschen zu können



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

6 Verhalten im Notfall

6.1 Verhalten bei kleineren Verletzungen,

Die Kinder werden vor Ort verarztet und mit Worten gestärkt. Die Eltern werden direkt bei der Abholung über den Vorfall informiert. Zusätzlich wird im Rapport der Vorfall der Naturpädagogin geschildert.

6.2 Verhalten bei Unfällen und Notfällen

Je nach Unfall werden als erstes die notwendigen Fachkräfte aufgeboden und die Erstversorgung Maßnahmen angewendet. Diese werden nach Vorgehensweise vom Nothelfer Kurs durchgeführt. Anschließend werden die Eltern angerufen und informiert. Zusätzlich informieren wir die Eltern, dass jederzeit eine Ambulanz gerufen werden darf, ohne vorher die Eltern angefragt zu haben. Diese Information wird den Eltern am Elternabend mitgeteilt. Somit können wir uns auch schützen.

6.3 Verhalten im Brandfall

Die Rettungskräfte werden alarmiert. Die Gruppe verlässt in Zweierkolonne oder mit dem Zugseil den Wald. Wenn nötig kann der Weg am Waldrand von der Armee genommen werden. Treffpunkt ist der Golfplatztreffpunkt.



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

7 Kinderschutz

Wir richten uns nach dem Leitfaden des Kinderschutzes im Kanton Bern. Aufklärung und Sensibilisierung Eltern Wir stärken und Fördern in erster Linie auch die Kompetenzen der Eltern, indem wir während dem Spielgruppenjahr auf verschiedene Angebote durch die Stadt Thun, dem FKS oder durch die MVB hinweisen.

7.1 Gefährdung wahrnehmen und erkennen

Mitteilungen, Aussagen und körperliche Veränderungen von Kindern werden von unseren pädagogischen Fachkräften ernst genommen. Wenn nötig, werden Beobachtungen und Umstände mit Datum dokumentiert und beobachtet. Dies wird auch im Team besprochen.

7.2 Überprüfung

Bei einem konkreten verdächtigen Fall wird Kontakt mit einer Fachstelle aufgenommen. Weiter Schritte und Maßnahmen werden mit professioneller Hilfe gelöst. Z.B. bei der KESB oder auch der MVB Thun und Bern



Franziska Fuhrer www.spielgruppe-zauberwald.ch Tel: 079 480 22 15

8 Impressum

Das Sicherheitskonzept vom Verein Waldspielgruppe Zauberwald und Nanis Zaubergarten wurde im Jahr 2025 von Franziska Fuhrer erstellt und überarbeitet.

Wir haben uns an den Vorlagen vom SSLV orientiert